

Forschungsfragen im Ökologischen Weinbau aus Sicht der Praxis ¹ **Zusammenstellung der Themenschwerpunkte**

Pflanzengesundheit

- Entwicklung einer Strategie zur Kupferminimierung durch neue Kupferformulierungen mit weiterentwickelten Formulierungshilfsstoffen (durch Adjuvantien wie Detergentien oder Haftmittel).
- Entwicklung von alternativen Wirkstoffen zur Bekämpfung der Hauptkrankheiten ‚Peronospora‘ sowie ‚Schwarzfäule‘, ‚Oidium‘, und ‚Roter Brenner‘.
- Erarbeitung eines Leitfadens zur Unkrautbekämpfung bzw. Unterstockbearbeitung in Steillagen.
- Untersuchung der Möglichkeiten zur Verzögerung der Reifung von Oosporen und der damit zusammen hängenden Primärinfektion von Peronospora durch Bearbeitungssysteme, Bekämpfung von Oosporen auf dem Boden.
- Start eines Zuchtprogramms für pilzwiderstandfähige Rebsorten (PIWI-Sorten) auf breiter genetischer Basis mit Mehrfachresistenzen.
- Evaluation der induzierten Resistenz.
- Entwicklung einer Strategie zur kulturtechnischen und pflanzenschutzrelevanten Maßnahmen zur Bekämpfung der Kirschessigfliege.
- Entwicklung von Techniken zur Verbesserung der Belagsqualität von Wirksubstanzen auf die Trauben durch verbesserte Applikationstechnik sowie durch Weiterentwicklung der Zusatzstoffe, Netzmittel und Haftmittel.
- Untersuchungen zu Auswirkungen der Klimaveränderung auf die Pflanzengesundheit in Abhängigkeit von Rebsorte und Standort im ökologischen Weinbausystem.
- Entwicklung von alternativen Pflanzenschutzstrategien in Zeiten der Klimaveränderung – sehr lange Reifeperioden, geringe Wassermengen, Verbrennungsgefahr der Blätter.
- Erarbeitung von Möglichkeiten zur Bekämpfung des ‚Esca-Syndroms‘.
- Untersuchung der Wirksamkeit der unterschiedlichen Pflanzenstärkungsmittel.

Pflanzengesundheit

Kirschessigfliege

- Entwicklung optimierter Verfahren der (Teil-)Einnetzung für Kulturen.
- Erarbeitung des Potentials von Massenfang als Baustein in den einzelnen Kulturen.
- Erarbeitung des Potentials von biotechnischen Verfahren in den einzelnen Kulturen: akustische, thermische oder mechanische (Absaugen) Verfahren sowie des Potentials von Duftstoffen.
- Erforschung des Potentials von Entomopathogenen zur direkten Schädlingsregulierung.
- Erforschung der Möglichkeiten zum Einsatz von Repellentien und Bewertung des Potentials von ökologischen Präparaten wie Steinmehlen, Kalken, Wasserglas und Pflanzenauszügen zur direkten Regulierung oder zum Einsatz als Repulsivstoffe.

- Erhebung des Spektrums von Wirtspflanzen unter Wildpflanzen und deren Einfluss auf die Vermehrung der Kirschessigfliege.
- Analyse des Potentials von Fang-, Ablenk- und Köderpflanzen.
- Bewertung der Bedeutung des Stickstoffmanagements für den Befallsgrad in den einzelnen Kulturen.
- Erarbeitung einer Strategie für optimales Begrünungsmanagement in den einzelnen Kulturen.
- Optimierung des Potentials und der Machbarkeit (auch betriebswirtschaftliche) von phytosanitären Maßnahmen.
- Forschung zum Einsatz von Antagonisten zur Behandlung von Überwinterungsplätzen.
- Weiterentwicklung des Handlings der Früchte nach der Ernte usw. in den einzelnen Kulturen.
- Untersuchung der Veraschung als Maßnahme gegen die Kirschessigfliege.

Bodenfruchtbarkeit

- Evaluation der Wirkungsweisen von effektiven Mikroorganismen.
- Erarbeitung von Begrünungsstrategien auf trockenen Standorten unter den Gesichtspunkten der Wasserversorgung und Vitalität.
- Entwicklung einer Strategie für eine an Witterungsverhältnisse angepasste Minimalbodenbearbeitung und Bodenpflege zur Verbesserung der Sommergare.
- Erarbeitung einer Strategie zum Nährstoff- bzw. Kompost-Management für den ökologischen Weinbau.
- Breit angelegte Untersuchung der Auswirkungen des Kupfereinsatzes auf das Bodenleben.
- Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie im Hinblick auf das Potential von Begrünungsmischungen in extremen Trockenjahren.

Biologisch-dynamischer Weinbau

- Erforschung der Wirkung von biologisch-dynamischen Präparaten im Weinbau.
- Fortführung der Erforschung der qualitätssteigernden Effekte der biologisch-dynamischen Bewirtschaftung.

Verarbeitung

- Erarbeitung von Strategien zur Reduzierung des Schwefeleinsatzes bei der Weinbereitung.
- Bewertung der Besonderheit von PIWI-Weinen (oder Erarbeitung der Besonderheiten beim Ausbau von PIWI-Rebsorten).
- Forschung zu Wirkungsverbesserung durch Hefenährstoffe.
- Erarbeitung eines kellerwirtschaftlichen Maßnahmenpaketes zur erfolgreichen Herstellung stabiler ungeschwefelter Naturweine.

Betriebswirtschaft

- Erarbeitung einer Systematik zum Vergleich von Betrieben zwischen verschiedenen EU-Ländern unter Berücksichtigung national unterschiedlicher Erfolgsgrößen und Bewertungsansätze.

Markt / Kommunikation / Vermarktung

- Erforschung und Entwicklung von Strategien zur Markteinführung neuer Rebsorten.
- Untersuchung der Marktchancen und Einflussmöglichkeiten zur Absatzförderung durch Anbau von PIWI-Rebsorten.
- Erforschung der Mehrwerte ökologischer Weine jenseits von Gesundheit und Umweltschutz und Entwicklung von passenden Kommunikationsstrategien.

Sonstiges

- Strategieentwicklung zur Erzeugung und Verbreitung von ökologischem Rebpfanzgut.

Berlin, Oktober 2018

Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft, Marienstr. 19-20, 10117 Berlin
Tel. 030/28482300 Fax 030/28482309 info@boelw.de www.boelw.de

¹ Die vorliegenden Forschungsfragen im Ökologischen Weinbau basieren auf Rückmeldungen von Praktikern zu Forschungsbedarfen in Wissenstransferveranstaltungen. Die Kooperationspartner des BÖLW Bioland, Biopark, BNN, Naturland, Demeter, Demeter-Forschungsring, Ecovin, Gäa, DLG und SÖL führen jährlich mehrere hundert Veranstaltungen im Rahmen des BÖLN-Verbundprojektes „Auf Augenhöhe: Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis der ökologischen und nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft“ durch. Mit der Veranstaltungsevaluation wird vom BÖLW der weitere Forschungsbedarf aus Praxissicht qualitativ erfasst. Mehr Informationen zum Projekt finden Sie hier: www.boelw.de/wissenstransfer. Eingang fanden zudem die Ergebnisse des vom BÖLW herausgegebenen Papiers „Strategiepapier zu Kupfer als Pflanzenschutzmittel unter besonderer Berücksichtigung des Ökologischen Landbaus (2015)“.

Weiterführende Informationen und Ergebnisse finden Sie im Abschlussbericht des vom DLR Rheinland-Pfalz durchgeführten Teilprojektes zum spezifischen Forschungsbedarf im Ökologischen Weinbau im Rahmen des o.g. BÖLN-Verbundprojektes unter [www. http://orgprints.org/33194/](http://orgprints.org/33194/).

Das hier vorliegende Papier spiegelt keine erschöpfende Listung, sondern sie adressiert drängende gegenwärtige Fragen im Ökologischen Weinbau aus Sicht der Öko-Praxis.